

**Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland am Dienstag, den 10.10.2023
von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen**

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Gesine Becker, Sven Boberg, Tuğba Böhrnsen (Online-Teilnahme), Werner Bohlmann, Andreas Breitzke, Sara Dahnken, Stefan Faber (Online-Teilnahme), Derya Keyßler, Gabriele Klaassen (Online-Teilnahme), Christin Loroff (ab 19:15 Uhr, Online-Teilnahme), Klaus-Dieter Möhle, Ulf Nummensen, Kubilay Pezük, Klaus Sager, Holger Sauer, Heiko Zeller

Fehlend: Roman Fabian (e), Frank Seidel (e), Ewald Stehmeier (e)

Gäste: Annette Felgenhauer (Quartier gGmbH)

Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Protokoll: Theodor Dorer, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder und Zuschauer:innen im Sitzungssaal sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter teilt mit, die Polizei Bremen habe die Teilnahme an der heutigen Sitzung kurzfristig absagen müssen. Er schlägt daher vor, den TOP 2 von der Tagesordnung zu streichen und auf eine künftige Sitzung zu vertagen.

Beschluss: Der Beirat stimmt der vorgelegten Tagesordnung mit der vorgenannten Änderung zu. (Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen)

TOP 2: Fortführung des Projekts „Frauenkreativlabor Frei.Raum“

Frau Felgenhauer (Projektleiterin Frauenkreativlabor Frei.Raum) erläutert die aktuelle Situation des Projekts (Träger Quartier gGmbH).

Untergebracht sei das Projekt derzeit in der Alfred-Faust-Straße 17D. Das Projekt startete 2018 und sei bisher aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (zu 90%) und Landesmitteln (zu 10%) über die Förderschiene Lokales Kapital für Soziale Zwecke (LOS) finanziert und bereits dreimal verlängert worden - zuletzt bis Ende 2023. Es handele sich dabei nicht um ein Beschäftigungsangebot im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) III, dennoch sei es das Ziel, die Teilnehmerinnen langfristig in den ersten Arbeitsmarkt zu transferieren.

In den bisherigen fünf Projektjahren hätten rund 70 Frauen über Zeiträume von jeweils etwa zwei Jahren an dem Projekt teilgenommen. Das Projekt richte sich mit einem niedrigschwelligem Angebot an zugewanderte Frauen und alleinerziehende Mütter. Es handele sich um eine kreative Nähwerkstatt mit angedockter Kinderbetreuung, in der von Montag bis Freitag Nähkurse und Kurse für Modedesign stattfinden. Das Projekt werde momentan von 10 Teilnehmerinnen mit Migrationshintergrund genutzt und diene der Integration und Beschäftigungsförderung sowie der sozialen Teilhabe und dem Einstieg in Beschäftigungsstrukturen. Die Integration der Teilnehmerinnen und das soziale Miteinander würden auch durch gemeinsames Kochen und Deutsch lernen sowie andere Aktivitäten gefördert. Am Nachmittag gebe es zusätzliche Unterstützungs- und Beratungsangebote, aktuell würden außerdem 8 bis 10 Kinder im Alter zwischen 0 und 5 Jahren betreut.

Frau Felgenhauer weist ergänzend darauf hin, dass die neuen Räumlichkeiten erst vor rund einem Jahr bedarfsgerecht umgebaut worden seien – u.a. auch mit Mitteln des Baurechts und der Senatskanzlei.

Dem Träger sei nun signalisiert worden, dass ab dem kommenden Jahr keine weiteren ESF-Mittel mehr für die Finanzierung zur Verfügung stünden. Die Aufgabe des Projekts wäre aus ihrer Sicht für die Teilnehmerinnen und den Stadtteil, auch vor dem Hintergrund weiter steigender Flüchtlingszahlen, ein herber Verlust. Sie bitte den Beirat daher, sich für eine Fortführung des Projekts einzusetzen.

Herr Möhle verliest anschließend einen Beschlussvorschlag und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

- 1) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration auf, das Projekt „FrauenKreativLabor Frei.Raum“ des Trägers Quartier g GmbH auch über das Jahr 2023 hinaus weiterhin zu fördern.
- 2) Für den Fall, dass diese Förderung zukünftig nicht mehr, wie bislang, zu großen Teilen (90 %) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) erfolgen kann, fordert der Beirat Obervieland die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration auf, diese Mittel (aktuell rund 260.000,00 € jährlich für das Gesamtprojekt) ersatzweise aus Haushaltsmitteln des Ressorts vorzusehen.
- 3) Die vorgenannte Forderung gilt gleichermaßen als Haushaltsantrag nach § 8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter für den kommenden Haushalt 2024/25.

Begründung:

Das Projekt richtet sich mit einem niedrigschwelligen Angebot insbesondere an zugewanderte Frauen mit angedockter Kinderbetreuung und bietet von Montag bis Freitag über Nähkurse kreative Beschäftigung. Es dient der Integration und sozialen Teilhabe und zeigt Perspektiven für Beschäftigungsstrukturen im ersten Arbeitsmarkt auf.

Das Projekt spricht mit zugewanderten Frauen zudem eine Zielgruppe an, die auf anderen Wegen ansonsten nur sehr schwer erreicht werden kann und leistet in diesem Zusammenhang sehr wertvolle Integrationsarbeit im Quartiersgefüge.

Vor diesem Hintergrund ist es überaus wichtig, dass das Projekt dauerhaft und verlässlich in den derzeitigen Strukturen erhalten bleibt.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Boberg: Ja, Frau Böhrnsen: Ja, Herr Bohlmann: Ja, Herr Breitzke: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Faber: Ja, Frau Keyßler: Ja, Frau Klaassen: Ja, Herr Möhle: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Pezük: Ja, Herr Sager: Ja, Herr Sauer: Ja, Herr Zeller: Ja, Einstimmige Zustimmung (15 Ja-Stimmen, Frau Loroff nimmt nicht an der Abstimmung teil)

TOP 3: Einsetzung eines Regionalausschusses gemäß §24 Abs. 1 BeirOG zum Thema Klinikum Links der Weser

Der Ortsamtsleiter berichtet eingangs, der Beirat Obervieland habe den übrigen Beiräten des Bremer Südens sowie dem Beirat Östliche Vorstadt vorgeschlagen, einen gemeinsamen Regionalausschuss zum Themenschwerpunkt Klinikum Links der Weser zu bilden. Die Beiräte Neustadt, Woltmershausen, Strom und Seehausen hätten bereits beschlossen, sich an einem solchen Regionalausschuss beteiligen zu wollen. Für Huchting stehe ein Beschluss noch aus, eine positive Entscheidung dürfe allerdings angenommen werden. Ebenso stehe ein solcher Beschluss noch seitens der Östlichen Vorstadt aus. Hier sei der Beirat auch tatsächlich noch unentschieden, da er die eigenen Interessen gegenüber denen der Beiräte des Bremer Südens doch deutlich anders gelagert sieht.

Herr Möhle verliest anschließend einen Beschlussvorschlag.

Herr Sager fragt bezüglich der vorgesehenen Zusammensetzung, warum die Anzahl der Vertreter:innen pro Beirat unabhängig von der Größe der Stadtteile auf zwei festgelegt sei.

Der Ortsamtsleiter erklärt, dass es für die Besetzung von Regionalausschüssen keine festen Richtlinien gebe und es den Beiräten somit freistehe, sich hier entsprechend zu organisieren. In der Regel würden in diesen Fällen paritätische Besetzungen beschlossen – daher auch hier der entsprechende Besetzungsvorschlag.

Herr Möhle hält eine paritätische Besetzung für das richtige Zeichen im Hinblick auf die angestrebte gleichberechtigte Zusammenarbeit im Regionalausschuss. Zudem sei vorgesehen, im Regionalausschuss lediglich Beschlussempfehlungen zu erarbeiten. Die abschließenden Beschlussfassungen würden dann ohnehin anschließend auf Beiratsebene erfolgen.

Frau Böhrnsen, Herr Nummensen und Herr Faber unterstützen diese Hinweise.

Herr Sager stellt seine Bedenken daraufhin zurück.

Herr Boberg schlägt im Weiteren vor, neben den zwei vorgesehenen Mitgliedern auch zwei Stellvertreter:innen zu benennen.

Dieser Vorschlag wird übereinstimmend unterstützt und die Antragsvorlage entsprechend ergänzt und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland beschließt, zum Themenkomplex Klinikum Links der Weser gemäß §24 Abs.1 BeirOG gemeinsam mit den Beiräten des Bremer Südens Huchting, Neustadt, Woltmershausen, Strom und Seehausen sowie dem Beirat Östliche Vorstadt vom rechten Weserufer (im Hinblick auf die geplante Verlagerung von Betriebsteilen des Klinikums Links der Weser ans Klinikum Mitte ebenfalls betroffen) einen Regionalausschuss zu bilden.

Die Geschäftsführung soll durch das Ortsamt Obervieland wahrgenommen werden.

Dem Regionalausschuss sollen zwei Mitglieder sowie zwei stellvertretende Mitglieder pro Beirat angehören und alle Mitglieder stimmberechtigt sein.

Der Regionalausschuss kann Beschlussempfehlungen für die ihm angehörenden Beiräte erarbeiten.

Folgende Themen sollen die Grundlage für die Arbeit des Regionalausschusses bilden:

- **Geplante Verlagerung des Herzzentrums vom Klinikum Links des Weser an das Klinikum Mitte sowie die Einstellung des medizinischen Betriebs am Klinikum Links der Weser**
- **Im Falle der Aufgabe des Standorts Klinikum Links der Weser Aufbau einer umfassenden medizinischen Versorgung in der Standortnachfolge mit Angeboten für den gesamten Bremer Süden**
- **Analyse der medizinischen Versorgung im Bremer Süden (insbesondere Anzahl von Haus- und Fachärzten, deren angenommene Entwicklung und deren Zusammenwirken mit weiteren medizinischen Einrichtungen und Angeboten)**

*Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Boberg: Ja, Frau Böhrnsen: Ja, Herr Bohlmann: Ja, Herr Breitzke: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Faber: Ja, Frau Keyßler: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Möhle: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Pezük: Ja, Herr Sager: Ja, Herr Sauer: Ja, Herr Zeller: Ja
Einstimmige Zustimmung (16 Ja-Stimmen)*

Anschließend erläutert der Sitzungsleiter, dass die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder nach dem Verfahren St.Lague/Schepers abzuwickeln sei, da es sich hier um gleichartige Wahlstellen nach §17 Abs.3 BeirOG handele. Das erste Zugriffsrecht stehe somit der SPD zu, das zweite Zugriffsrecht der CDU. Dies gelte sowohl für die Wahl der beiden Mitglieder als auch für die Wahl der beiden Stellvertreter:innen.

Frau Dahnken schlägt anschließend für die SPD Klaus-Dieter Möhle als Mitglied und Winfried Brumma als stellvertretendes Mitglied vor.

Herr Faber schlägt für die CDU Matthias Kurzawski als Mitglied und sich selbst als stellvertretendes Mitglied vor.

Der Ortsamtsleiter lässt über die vier Personenvorschläge en bloc abstimmen und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland wählt Klaus-Dieter Möhle und Matthias Kurzawski als Mitglieder sowie Winfried Brumma und Stefan Faber als stellvertretende Mitglieder in den Regionalausschuss Klinikum Links der Weser.

*Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Boberg: Ja, Frau Böhrnsen: Ja, Herr Bohlmann: Ja, Herr Breitzke: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Faber: Ja, Frau Keyßler: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Möhle: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Pezük: Ja, Herr Sager: Ja, Herr Sauer: Ja, Herr Zeller: Ja
Einstimmige Zustimmung (16 Ja-Stimmen)*

TOP 5: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (vorab über office@oobervieland.bremen.de oder während der Sitzung über Wortmeldung/Chat-Beitrag)

Herr Markus (Geschäftsführer Bürgerhaus Obervieland) erklärt, dass die für die im Arster Park ausgewiesene Hundenauslaufläche ergänzend vorgenommenen Heckenbepflanzungen aus seiner Sicht als Begrenzung nicht ausreichen. Vielmehr müsste hier alternativ eine Umzäunung vorgenommen werden. Er bitte den Beirat daher, sich für eine entsprechende Umsetzung einzusetzen.

Der **Sitzungsleiter** sagt eine Aufnahme des Sachverhaltes für die Beiratsarbeit zu.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- 24.10.2023: Fachausschuss Bau und Umwelt (BGO)
- 13.11.2023: FA Bildung, Jugend, Kultur und Sport (Kita Wischmannstraße angefragt)
- 14.11.2023: Beiratssitzung

Sitzungsleitung
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Möhle

Protokoll
gez. Dorer